



Anfragen und Kritik an:

▪ **VHS Osnabrück | Dr. Carl-Heinrich Bösling**
Tel.: 05 41/323 – 21 97 | Fax: 05 41/323 – 43 47
E-Mail: boesling@vhs-os.de

▪ **Aktionszentrum Dritte Welt**
Dr. Uwe Rolf | Reinhard Stolle | Franz Wirtz
Tel.: 05 41/26 09 81 | Fax: 05 41/288 96
E-Mail: aktion3welt-osnabrueck@t-online.de

Das Colloquium arbeitet seit 36 Jahren als Veranstaltergemeinschaft.

Veranstalter ist die **Volkshochschule der Stadt Osnabrück** in Kooperation mit: Aktionszentrum Dritte Welt | amnesty international | Buchhandlung zur Heide | terres des hommes
Gefördert durch Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst (EED) und die Niedersächsische Bingo-Umweltstiftung

Weitere Informationen:

VHS | OS Volkshochschule der Stadt Osnabrück GmbH
Bergstraße 8 | 49076 Osnabrück

Tel.: 05 41 / 323 – 22 43
E-Mail: info@vhs-os.de

Zu Vorträgen ist keine vorherige Anmeldung nötig!

Alle Veranstaltungen der Volkshochschule unter:
www.vhs-os.de

Die Profiteure der Grenzsicherung und Abschottung

Vortrag 18A7116 V

Markus Bickel, Amnesty International
VHS, Bergstraße 8, Di., 29. Mai, 19.30 Uhr, Eintritt frei!

Der Ausbau des EU-Grenzregimes rund um das Mittelmeer ist ein Arbeitsbeschaffungsprogramm für die europäische Rüstungsindustrie: Aufklärungsdrohnen, Radarsysteme und Kontrollzentren zur Auswertung von Daten versprechen Milliardenprofite. Neben dem deutschen Marktführer Airbus Defence and Space verdienen auch die französische Thales, die spanische Indra und die italienische Finmeccanica gut an der Flüchtlingsabwehr aus Afrika.

Markus Bickel ist Chefredakteur des Amnesty Journals. Zuvor arbeitete er als Nahostkorrespondent in Kairo. Er ist Autor des Buches »Die Profiteure des Terrors – Wie Deutschland an Kriegen verdient und arabische Diktaturen stärkt«.

Was vertreibt die Menschen aus Eritrea?

Ursachenforschung in einem unbekanntem Land

Vortrag 18A7117 V

Wolfgang Schreiner, Eritrea Hilfswerk
VHS, Bergstraße 8, Di., 12. Juni, 19.30 Uhr, Eintritt frei!

Seit vielen Jahren gelangt regelmäßig eine große Zahl eritreischer Flüchtlinge nach Europa. Sie genießen meist einen höheren Schutzstatus als andere afrikanische Flüchtlinge. Die Gründe hierfür sind in der europäischen Öffentlichkeit weitgehend unbekannt. Der Vortrag analysiert die Fluchtgründe anhand eines tiefgründigen Einblickes in die Strukturen des jungen Vielvölkerstaates am Horn von Afrika. Ergänzend wird untersucht, ob EU-Abkommen über Migrationssteuerung und Entwicklungszusammenarbeit helfen können, den Flüchtlingsstrom zu bremsen und die Menschenrechtssituation im Land zu verbessern.

Wolfgang Schreiner ist Mitglied der Amnesty International Koordinationsgruppe Äthiopien/Eritrea und Vorstandsmitglied des Eritrea Hilfswerks Deutschland (EHD)

Vorträge, die Sie ebenfalls interessieren könnten:



Syrien, Irak, Kurdistan – wie geht es weiter?

Vortrag 18A7209 V

Christoph Reuter
VHS, Bergstraße 8, Mi., 7. März, 19.30 Uhr,
Eintritt frei!

Der sogenannte »Islamische Staat« hat den größten Teil seines Herrschaftsgebietes verloren. Besiegt ist er noch nicht. Christoph Reuter gibt Auskunft über die Lage in der Region, die unübersichtlich und ohne klar erkennbare Perspektive ist.

Das Ende der westlichen Weltordnung

Vortrag/Lesung 18A7216 V

Andrea Böhm
VHS, Bergstraße 8, Mi., 30. Mai, 19.30 Uhr, Eintritt frei!

Die »Zeit«-Korrespondentin Andrea Böhm ist zum Schluss gekommen, dass »der Westen« nur noch als Himmelsrichtung existiert. Sie reiste nach Somaliland, nach China, Bagdad, Alexandria und Polen und erzählt sehr lebensnah von ihren Erlebnissen an Orten, die vielleicht unser aller Zukunft bestimmen werden.

Integration von MigrantInnen im Arbeitsmarkt

Podiumsdiskussion 18A7260 V

Moderation: Prof. Dr. Reinhold Mokrosch
VHS, Bergstraße 8, Di., 13. März 19.30 Uhr, Eintritt frei

Warum gelingt der Berufseinstieg manchen MigrantInnen, anderen aber nicht? Könnten auch die verschiedenen Religionen mit ihren jeweiligen Bestimmungen eine Rolle spielen? Das niedersächsische »Netzwerk Integration durch Qualifizierung«, der »Runde Tisch der Religionen Osnabrück«, die Industrie- und Handelskammer u. v. a. befassen sich mit dieser Frage. Mit ihnen diskutieren UnternehmerInnen und betroffene MigrantInnen.

Colloquium Dritte Welt Umwelt & Entwicklung



Grenzen:



Die neue Abschottung der Welt

Frühjahr | Sommer 2018

Grenzen

Die neue Abschottung der Welt

In der Geschichte der Menschheit hatten Grenzen immer eine wichtige Funktion. Sie schlossen soziale Gemeinschaften nach außen hin ab und wirkten so identitätsstiftend und förderten den Zusammenhalt. Gleichzeitig aber führten Grenzziehungen zu Kriegen und Konflikten. Nicht nur die Geschichte Europas ist voll von blutigen Eroberungsfeldzügen und Territorialkriegen, die Staatsgrenzen verschoben oder ganz eliminierten.

Aber es gibt da noch die unsichtbaren Grenzen, die nicht auf einer Landkarte zu finden sind. Denn die Welt teilt sich in Arm und Reich, in einen ärmeren Süden und einen reicheren Norden und diese Welt ist in Bewegung. Menschen fliehen vor unzumutbaren Lebensverhältnissen und suchen ein besseres Leben. Weltweit sind rund 66 Millionen Menschen auf der Flucht. Anzumerken ist dabei, dass auch viele Kriegsflüchtlinge ursprünglich Opfer des Klimawandels waren, der sie entwurzelt und in andere Regionen hat fliehen lassen, was dort Verteilungskonflikte ausgelöst hat. Die Folge: neue Grenzen entstehen, alte werden verstärkt und gesichert, ob an der US-Grenze zu Mexiko oder an den Außengrenzen der Europäischen Union.

Unsere Veranstaltungsreihe wird der Frage nachgehen, was da geschieht und welche Folgen zu erwarten sind.

Der entgrenzte Kontinent?

Europa zwischen Spaltung und Solidarität

Vortrag

18A7111 V

Prof. Dr. Eckart Stratenschulte, FU Berlin
VHS, Bergstraße 8, Di., 20. Febr., 19.30 Uhr, Eintritt frei!

Grundlage des Gelingens der europäischen Integration ist eine europäische Identität. Aber Identität ist inklusiv (»Wir sind wir ...«) und exklusiv (»... weil wir anders sind als andere«). Kann es also eine Identität ohne Grenzen und Abgrenzung geben oder führt das zu einer Illusion, die den Rückfall in alte Identitätsbilder befördert? Gerade in der Flüchtlingsfrage wurde das Europa der offenen Grenzen deshalb auf den Prüfstand gestellt. Große Hilfsbereitschaft auf der einen standen verschärfte Grenzkontrollen und Abschottung auf der anderen Seite gegenüber. Droht das vereinte Europa der EU an nationalen Egoismen zu zerbrechen?

Prof. Dr. Eckart Stratenschulte lehrt an der Freien Universität Berlin Politische Wissenschaft. Er ist Mitglied des Vorstands der Deutschen Nationalstiftung, deren Geschäftsführung er 2018 übernehmen wird.

Diktatoren als Türsteher Europas

Wie die EU ihre Grenzen nach Afrika verlagert

Vortrag

18A7112 V

Christian Jakob, Journalist, Berlin
VHS, Bergstraße 8, Di., 6. März, 19.30 Uhr, Eintritt frei!

Migrationskontrolle ist in der EU zu einer Frage von höchster innenpolitischer Bedeutung geworden. Mit Hochdruck werden daher die Beziehungen zu den Regierungen auf dem afrikanischen Kontinent ausgebaut. Diese sollen ihre BürgerInnen daran hindern, nach Europa zu gelangen. Die EU bietet dafür Militär- und Wirtschaftshilfe in Milliardenhöhe. Sie arbeitet mit Regimen zusammen, die schwere Menschenrechtsverletzungen begehen, und bildet deren Polizei und Armeen aus. Am meisten profitieren IT-Unternehmen sowie Rüstungs- und Sicherheitskonzerne in Europa. Die EU träumt von geschützten Grenzen und der Öffnung der Märkte. Afrika träumt von geschützten Märkten und offenen Grenzen. Solange dieses Interessensdilemma nicht gelöst ist, wird es keine echte Partnerschaft geben.

Christian Jakob ist Journalist und arbeitet als Redakteur und Reporter für die taz. 2015 wurde er für seine Berichterstattung zur Asylpolitik für den Journalistenpreis »Der lange Atem« nominiert.

Weltgemeinschaft am Ende?

Nationaler Egoismus statt Vereinte Nationen

Vortrag

18A7113 V

Marc Engelhardt, Journalist, Genf
VHS, Bergstr. 8, Di., 10. April, 19.30 Uhr, Eintritt frei!

Die Weltgemeinschaft befindet sich in ihrer schwersten Krise seit dem Zweiten Weltkrieg: Kriegstreiber und Kleptokraten, nationalistisch-populistische Hetzer und profitgierige Konzerne gefährden die offene Gesellschaft, wie wir sie kennen. Nationale Souveränität und Separatismus gehen vor globaler Solidarität, nationale Egoismen treten an die Stelle der Vereinten Nationen. Marc Engelhardt hat der neuen Weltunordnung nachgespürt, in den Hauptquartieren der UN ebenso wie in den Ländern Afrikas, die unter der Regression der Globalisierung besonders leiden.

Marc Engelhardt arbeitet als freier Korrespondent für zahlreiche Medien und Agenturen. Lange in Afrika berichtet er nun aus Genf über die Vereinten Nationen. Er ist Autor zahlreicher Bücher und Mitglied des Korrespondentennetzwerks weltreporter.net.

Europa: Schutz oder Abwehr von Flüchtlingen?

Eine Bestandsaufnahme der Flüchtlingspolitik der Europäischen Union

Vortrag

18A7114 V

Wolfgang Grenz, Amnesty International, Berlin
VHS, Bergstraße 8, Di., 24. April, 19.30 Uhr, Eintritt frei!

Die Europäische Union bekennt sich zum Schutz von Flüchtlingen auf der Grundlage der Genfer Flüchtlingskonvention. Zugleich ergreift und unterstützt sie Maßnahmen, die dazu beitragen, Asylsuchende daran zu hindern, an die Grenzen der Europäischen Union zu gelangen und in Europa Schutz vor schweren Menschenrechtsverletzungen zu suchen. Dadurch wird vielen Menschen das Menschenrecht auf Asyl vorenthalten. Wolfgang Grenz gibt einen Überblick über die Grundlagen des internationalen Flüchtlingsrechts und geht der Frage

nach, inwieweit die Flüchtlingspolitik der Europäischen Union und ihrer Mitgliedstaaten in Einklang mit dem Völkerrecht steht.

Wolfgang Grenz, Jurist, war Mitarbeiter in der Bundesgeschäftsstelle von Amnesty International und Generalsekretär der deutschen Sektion. Als Mitglied der Fachkommission Asyl von Amnesty International beriet er den Vorstand in Fragen der Flüchtlingspolitik. Grenz ist Gründungsmitglied von Pro Asyl und Vorsitzender des Aufsichtsrats der UNO-Flüchtlingshilfe.

Migration aus Guatemala/Mexiko

Die US-Regierung Trump setzt auf Grenzsicherung und Abschottung

Vortrag

18A7115 V

Albrecht Schwarzkopf, Christliche Initiative Romero, Münster
VHS, Bergstraße 8, Di., 8. Mai, 19.30 Uhr, Eintritt frei!

Die Losung der Trump-Administration ist »America first«. Eine Mauer entlang der Grenze zu Mexiko soll die Migration in die USA stoppen. Im Gleichklang werden die Einwanderungsgesetze verschärft und die Rückführungen von MigrantInnen in ihre Heimatländer forciert. Überdies sollen US-Investitionen hauptsächlich im Inland getätigt werden. Viele Menschen in Mittelamerika und Mexiko sind vom Wunsch beseelt, in die USA auszuwandern. Die USA unter Trump dagegen setzen deutlich auf Abschottung. Mexiko soll als Durchgangsland strengere Grenzkontrollen durchführen. Das gefährdet die Deviseneinnahmen aus Rücküberweisungen in die Herkunftsländer. Dies löst eine gefährliche Spirale aus, in welcher weniger Geldressourcen nach Mittelamerika fließen und mit repressiven Maßnahmen der Zustrom von Armuts- und Klimaflüchtlingen aus der Region unterbunden werden soll. **Albrecht Schwarzkopf** ist Mitarbeiter der Geschäftsstelle der Christlichen Initiative Romero (CIR) in Münster und Länderreferent für Guatemala sowie für die sozialen Bedingungen im Kaffeeanbau.